

Neustadt 4. September 1912.

Liebe Tekla!

Denn die ältere Sol Fagal bewirkt sich, wie
ich jetzt sehe, ganz frisch und der Geruch.
Von Vossler und Vossler so fern in. Ich bin
ganz nicht mehr, auch nicht von den Kindern.
Mit den jetzigen J. Direktor war ich
schon sehr zufrieden. Die Flippel sind nicht so
mit ihm zufrieden, als wir beim Gehen, da
er ist sehr sehr freundlich mit der Vosslerin
Wann sie Abend eine Stunde vor Tisch
um 5 Minuten früher kommen lässt
so nicht mehr schlafen, der geht es schon
manche Anzeichen. Natürlich für die Flip-
pellen und Vosslerin, wie es schon sagt
sind. Wir sind froh, dass wir von der ganzen
Gepfichte nicht mehr haben, denn wir haben
zu unserem Teil auch schon gehabt.

Denn will ich schreiben. In der ersten
Zeit, dass auch die und wieder einmal
einmal schreiben werden, welche ich
mit vielen Grüßen an die, sowie Ihre
lieben Angehörigen Ihre

M. Licker.

Denn wird es bald Zeit, dass ich Ihnen
letzten Brief endlich beantworte. Glauben Sie
nicht, dass es allmählich besser ist. Die
Vosslerin ist sehr sehr zufrieden
dass ich jetzt immer viel besser ist, da
ich jetzt die Zeit ist, wie ich nach mir
nur ganz leicht und viel weniger
haben. Deswegen gehen wir alle
zu spazieren und wenn die Abend
sind sie immer gehen wir auch nach
dem Abend bis auf die Mägen.
Für Ihre Photographie haben die schönsten
Licht. Aber warum nicht schreiben Sie sich
auch zu sehen, aber die Photographie ist
schon schön. Denn sind die schon nie ganz
zu sehr in den Augen und haben ganz
schon viele viel Geld gegeben. Deswegen gehen
die Leute, die können wieder zurück,